



LEBEN MIT DEMENTZ IN HAMBURG

Newsletter 2-2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn dieses Newsletters möchte ich danke sagen für die überwältigende Zahl an Veranstaltungsmeldungen, die für die Aktionswoche Demenz bei mir eingegangen sind. Beeindruckt hat mich aber nicht nur die Zahl der Veranstaltungen, sondern auch deren Vielfalt.

Vom 18. – 25. September 2016 werden in Hamburg in insgesamt über 70 Veranstaltungen neben Information und Beratung auch vielfältige Möglichkeiten geboten, gemeinsam etwas zu unternehmen und schöne Stunden zu verbringen. Ein wunderbares Programm haben Sie geschaffen – dafür vielen Dank!

In den vergangenen Wochen ist viel passiert. Und so möchten wir in diesem Newsletter

- verkünden, dass die neue Homepage der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg nun online ist,
- vier neuen Lokalen Allianzen in Hamburg zu ihrer Auswahl für das Bundesprogramm gratulieren,
- auf den vom Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf herausgegebenen Handlungsleitfaden zur Wahrung der Patientenautonomie im Krankenhaus hinweisen,
- über aktuelle Projekte von KONFETTI IM KOPF e.V. berichten,
- über die neue Prüfverordnung sowie über den neuen Rahmenvertrag über die vollstationäre pflegerische Versorgung in Hamburg informieren,
- besondere Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige vorstellen sowie
- auf interessante Veröffentlichungen, Ausschreibungen und Termine hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit besten Grüßen

Heidi Panhorst

Koordinatorin der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg
HAG | Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Inhalt

[Aus dem Netzwerk](#)

[Aus Hamburg](#)

[Überregional](#)

[Termine](#)

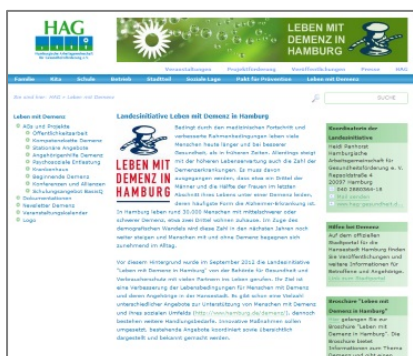
[>> Impressum und Kontakt](#)

Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, können Sie den Newsletter ganz einfach und formlos abbestellen.

[>> Abbestellen](#)

Aus dem Netzwerk

Neue Homepage der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg online



Quelle: HAG

Seit Anfang Juni sind auf der Homepage der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) die neuen Seiten der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg online geschaltet.

Die Seiten geben einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Landesinitiative.

[Link zur Seite](#)

„Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“: Vier neue Projekte in Hamburg ausgewählt



Quelle: HAG

Das Auswahlverfahren für die fünfte Förderperiode des Bundesprogramms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ ist abgeschlossen. In Hamburg wurden für die neue Förderperiode vier neue Projekte ausgewählt:

- Aufbau eines interdisziplinären, transsektoralen Professions-DemenzNetz im Bezirk Hamburg-Harburg (DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.)
- Aufbau eines offenen Ateliers mit verschiedenen künstlerischen Angeboten für Menschen mit Demenz im Frühstadium (Hamburgische Brücke)
- Fortführung der zwei bestehenden Gruppen für pflegende Angehörige im Quartier Hamburg-Lohbrügge (Projekt HASIC-Demenz / HAW)
- Aufbau der Freiwilligenarbeit zur Betreuung in der Häuslichkeit und Entlastungen von pflegenden Angehörigen bei LeNa im Quartier Hamburg-Vierbergen (Trägerverbund Hamburger Osten)

Es läuft nun das Antragsverfahren der ausgewählten Träger. Im weiteren Verlauf werden die Zuwendungsbescheide erstellt und übersendet, sodass die Lokalen Allianzen pünktlich zum 1. September mit der Verwirklichung ihrer Ideen und Konzepte beginnen können.

[Weitere Informationen](#)

Handlungsleitfaden „Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Wahrung der Patientenautonomie in Diagnostik und Therapie“



Quelle: Ev. Krankenhaus Alsterdorf

Im Rahmen einer Fachveranstaltung auf Einladung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf in der Alten Küche stellte Dr. Michael Wunder, Leiter des Beratungszentrums, den Handlungsleitfaden „Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Wahrung der Patientenautonomie in Diagnostik und Therapie“ vor. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung. Die Broschüre liefert konkrete Beispiele für Handlungsweisen in schwierigen Situationen. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie selbst bei Schwerkranken Wunsch und Willen ermittelt werden können.

[Weitere Informationen](#)

Bei KONFETTI IM KOPF e.V. tut sich was

Mit der KONFETTI-Parade durch die Hamburger Innenstadt warben Anfang April mehrere Hundert Hamburgerinnen und Hamburger mit und ohne Demenz für einen vorurteilsfreien Umgang mit dem Thema Demenz (siehe [NDR-Bericht zur KONFETTI-Parade](#)). Jetzt widmet sich der Verein KONFETTI IM KOPF e.V. zwei weiteren innovativen Projekten.



Quelle: KONFETTI IM KOPF

Der KONFETTI-Kulturkalender

Mit dem „KONFETTI-Kulturkalender Hamburg“ für mehr kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz hat sich KONFETTI IM KOPF e.V. erfolgreich bei der Google Impact Challenge beworben und gegenüber tausenden anderen Ideen durchgesetzt. Mit 99 weiteren gemeinnützigen Organisationen wurde das Projekt von Google Deutschland mit der Fördersumme von 10.000 € bedacht.

Mit dem KONFETTI-Kulturkalender Hamburg entsteht nun eine neue webunterstützte Veranstaltungsübersicht für Menschen mit und ohne Demenz. Interessierte, Ideengeber und Teilhaber sind herzlich einladen, an diesem Projekt mitzuwirken. Ein Kick-off findet am **28.06.2016** statt.

[Weitere Informationen](#)



Quelle: KONFETTI IM KOPF

KONFETTI-Schülerbotschafter: Ein Lehrkonzept, das Jugendliche für das Thema Demenz sensibilisiert, Berührungspunkte abbaut und neue Begegnungen schafft

Gemeinsam mit Partnern wie das Haus im Park der Körber-Stiftung, Das Rauhe Haus, Die Hamburgische Brücke, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, das Demenz-Netzwerk Bergedorf u.v.a. entwickelt der Verein KONFETTI IM KOPF e.V. ein methodisch-didaktisches Konzept, das Schüler behutsam und zielorientiert an das Thema Demenz und die Begegnung mit Menschen mit Demenz heranführt. Für die Entwicklung und bundesweite Vermarktung des Lehrkonzepts wird nun Unterstützung benötigt.

[Weitere Informationen](#)

Aus Hamburg

Selbstbestimmung und Teilhabe für pflegebedürftige Menschen im Fokus

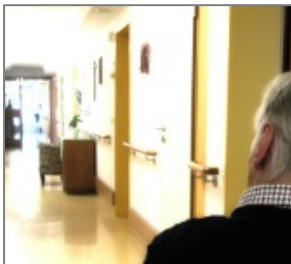


Quelle: HmbGVBl. Nr. 12

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) hat eine neue Verordnung mit Prüfkriterien für Pflegeheime und Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie für ambulante Dienste erlassen, die am 1. April in Kraft getreten ist. Die Verordnung regelt die Kontrollen der Wohn-Pflege-Aufsicht der Bezirke einheitlich. Die Ergebnisse werden künftig im Internet veröffentlicht, um Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Wahl einer Einrichtung zu unterstützen.

[Weitere Informationen](#)

Mehr Pflegekräfte für Betreuung in Einrichtungen in Hamburg



Quelle: Pixabay (CCO)

Die Träger von Pflegeeinrichtungen, zusammengeschlossen in der Hamburgischen Pflegegesellschaft e.V. (HPG), die Pflegekassen und die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz haben einen neuen Rahmenvertrag und zukunftsweisende neue Personalrichtwerte für die Hamburger Pflegeheime vereinbart. Ab dem 1. Januar 2017 können damit in der Hansestadt etwa 540 Pflegekräfte mehr finanziert werden. Die in Hamburg gesondert vereinbarte, spezialisierte Betreuung für Menschen mit Demenz und herausfordernden Verhaltensweisen bleibt nach der Einigung bestehen. Von den verbesserten Pflegekassenleistungen werden insbesondere Demenzkranke profitieren.

[Weitere Informationen](#)

Überregional

Unterstützung bedürftiger pflegender Angehöriger durch Dr. med. Heide Paul-Toebelmann Stiftung



Quelle: Pixabay (CCO)

Die 2006 gegründete Dr. med. Heide Paul-Toebelmann Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, bedürftige pflegende Angehörige bei der Regeneration ihrer Kräfte zu unterstützen. So können z.B. Mittel zur Finanzierung einer Kur oder Erholungsmaßnahme zur Verfügung gestellt werden, sofern die Kassen die Kosten dafür nicht tragen und die Pflegebedürftigen dieses aus eigenen Mitteln nicht leisten können. Das Angebot richtet sich an Personen aller Altersgruppen.

Beispiele für Unterstützungsmöglichkeiten sind:

- Kuren und Erholungsmaßnahmen von Pflegenden (auch bis zu 6 Monate nach dem Tod der Gepflegten);
- Mitfinanzierung von Pflegekosten für Pflegebedürftige zur Ermöglichung einer Kur;
- Kostenzuschuss zur Bezahlung von häuslichem Pflegepersonal zur zeitweisen Entlastung pflegender Angehöriger.

[Weitere Informationen](#)

Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg: Psychosomatische Rehabilitation für pflegende Angehörige



Foto: Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg

Wenn pflegende Angehörige eine stationäre Reha brauchen, muss das demenzkranke Familienmitglied währenddessen angemessen versorgt und betreut werden. Weil das enge Pflegeverhältnis es aber so schwer macht, den Betroffenen in andere Hände zu geben, ist für Angehörige eine Trennung für die Dauer einer stationären Rehabilitation von 21 Tagen meist undenkbar. Vor diesem Hintergrund wurde für pflegende Angehörige das Ratzeburger Modell entwickelt: Es ermöglicht Rehabilitanden, den von ihnen sonst rund um die Uhr betreuten Demenzkranken zur eigenen Reha mitzubringen und ihn im gleichen Gebäude in einem speziellen Angehörigenbegleitbereich versorgen zu lassen. Beantragt wird die stationäre psychosomatische Rehabilitation durch den Hausarzt.

Informationsbroschüren und ein Ärzte-Info-Paket können bestellt werden bei Janett Deckert Janett.Deckert@atrz.de oder telefonisch unter 04541/13 3800.

[Weitere Informationen](#)

Die nicht-medikamentöse Behandlung von Demenzerkrankungen



Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Anfang dieses Jahres wurde die neue Fassung der S3 Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung von Demenzen veröffentlicht. Mit Blick auf die dort benannten nicht-medikamentösen Therapieempfehlungen hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ihr Informationsblatt zur nicht-medikamentösen Behandlung von Demenzerkrankungen aktualisiert. Das Informationsblatt klärt einerseits über verordnungsfähige Behandlungen wie Ergotherapie, Verhaltens- oder Physiotherapie auf und weist darüber hinaus auch auf hilfreiche Therapieangebote hin, die wie Musik- oder Kunsttherapie in der Regel nicht über die Krankenkassen finanziert werden. Auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. stehen weitere Informationsblätter zur Thematik Demenz zur Verfügung.

[Weitere Informationen](#)

Alzheimer-Demenz frühzeitig erkennen: Test schafft Grundlage für gezielte Überprüfung der Wirksamkeit möglicher Alzheimer-Medikamente

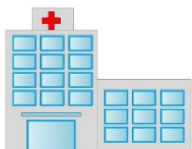


Quelle: Pixabay (CCO)

Professor Dr. Willbold, Leiter des Instituts für Strukturbiochemie in Jülich und Direktor des Instituts für Physikalische Biologie an der Düsseldorfer Universität, hat mit seiner Arbeitsgruppe ein Testverfahren entwickelt, mit dem eine Alzheimer-Demenz bereits Jahre vor den ersten Symptomen zuverlässig bestimmt werden kann. Dieses neue Testverfahren soll zukünftig dafür eingesetzt werden, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für klinische Studien auszuwählen.

[Weitere Informationen](#)

Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus: Ausschreibung der Robert Bosch Stiftung



Quelle: Pixabay (CCO)

Gemäß einer Studie der Hochschule Mannheim und der Technischen Universität München leiden 40% aller über 65-jährigen Patienten in Allgemeinkrankenhäusern an kognitiven Störungen und Demenzen, die jedoch in den wenigsten Fällen bei der Aufnahme bekannt sind. Experten sehen eine große Belastung für das Klinikpersonal und raten zu besseren Betreuungsangeboten.

Vor diesem Hintergrund ist eine neue Ausschreibung des Förderprogramms „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ gestartet. Mit dem Förderprogramm unterstützt die Robert Bosch Stiftung ausgewählte Akutkrankenhäuser bei der Planung und Umsetzung von Konzepten, die gezielt auf die Bedürfnisse von Menschen mit der Begleitdiagnose Demenz im Akutkrankenhaus eingehen. Anmeldeschluss: 15.08.2016.

[Weitere Informationen zu Ausschreibung und Studie](#)

Rudi Assauer Preis 2016

In diesem Jahr wird zum 4. Mal den Rudi Assauer Preis verliehen. Versorgungseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Vereine oder auch Einzelpersonen können sich noch bis zum 30.09.2016 bewerben. Die eingereichten Projekte sollten sich in der praktischen Umsetzung befinden und folgende vorrangige Ziele haben:



Quelle: Pixabay (CCO)

- Veränderung der Wahrnehmung des Themas Demenz in der Öffentlichkeit,
- die Förderung der Versorgung von Demenzpatienten im „Quartier“,
- die Stärkung des Ehrenamts, der Nachbarschaftshilfe und der Selbsthilfe,
- Strukturentwicklung neuer Pflegeformen für demenziell erkrankte Menschen,
- innovative Ansätze in der stationären Pflege für Demenzerkrankte.

[Weitere Informationen](#)

BAGSO-Broschüre "Zu Hause gut versorgt" in zweiter Auflage erschienen



Quelle: BAGSO

Wenn ältere Menschen nach Unterstützung im Alltag suchen, um weiterhin in ihren vier Wänden leben zu können, so tauchen sehr schnell zahlreiche Fragen auf: Welche Dienstleistungen gibt es eigentlich und wo kann ich sie finden? Woran kann ich erkennen, dass ein Anbieter seriös ist und gute Arbeit leistet? Gibt es Unternehmen, die mehrere Dienstleistungen „aus einer Hand“ anbieten, damit nicht so viele verschiedene Menschen zu mir kommen?

Der von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) herausgegebene 52-seitige Ratgeber „Zu Hause gut versorgt – Informationen und Tipps für ältere Menschen“ greift diese Fragen auf und gibt einen umfassenden Überblick rund um die Unterstützung älterer Menschen durch Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung.

[Weitere Informationen und Download der Broschüre](#)

Termine

22.06.2016 | Fachveranstaltung „Junge Menschen mit Pflegeverantwortung“

Ort: Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstr. 63, Hamburg

Fachveranstaltung zum Austausch und Einstieg in weitere Zusammenarbeit.

[Weitere Informationen](#)

23.06.2016 | Fachtag und Feier: Mehr Vielfalt und Verantwortung in der Nachbarschaft

Ort: Elisabeth Alten- und Pflegeheim der Freimaurer von 1975 e.V., Kleiner Schäferkamp 43, Hamburg

Fachtag und Feier anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.

[Weitere Informationen](#)

06.07.2016 | „Demenz: Eine Diagnose – zwei Patienten“,

4. Ratzeburger Demenz-Forum im Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg

Ort: Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg, Schmilauer Str. 108, 23909 Ratzeburg

Die Fachtagung wird organisiert von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg.

[Weitere Informationen](#)

14.07.2016 | 9. Hamburger Demenzgespräch: Demenz bewegt!

Zum Einfluss von Bewegung auf Demenz

Ort: Diakonisches Werk Hamburg, Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, 22767 Hamburg

Welchen guten Einfluss hat körperliche Bewegung auf Verläufe im Krankheitsbild? Wie kann Bewegung therapeutisch - aber auch proaktiv wirken? Vorgestellt und diskutiert werden wissenschaftliche Hintergründe und ganz praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

[Weitere Informationen](#)

30. – 31.8.2016 | Fortbildung zum Kulturbegleiter in Hamburg

Ort: Haus im Park der Körber-Stiftung, Gräpelweg 8, Hamburg

Zwei Tage Theorie und Praxis. Ein Workshop von dementia+art in Kooperation mit dem Haus im Park der Körber-Stiftung und dem Museum für Hamburgische Geschichte.

[Weitere Informationen](#)

01.09.2016 | Internationalen FTD-Angehörigenkonferenz 2016

Ort: Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Str. 22, 81675 München

Themen der Konferenz sind der aktuelle Stand von Diagnostik und Therapie, Kommunikation und Umgang mit den Patienten, die von der relativ unbekannteren frontotemporalen Demenz (FTD) betroffen sind.

[Weitere Informationen](#)

13.09.2016 | Gemeinsame Abschlussveranstaltung des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projektes „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“

Ort: Katholische Akademie, Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Nähere Informationen folgen.

18. – 25.09.2016 | Aktionswoche Demenz für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte

Aktionswoche mit über 70 Veranstaltungen in Hamburg. Die Veranstaltungen greifen verschiedene Aspekte des Lebens mit Demenz auf: Es gibt die Möglichkeit, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen, etwas zu unternehmen und sich über ganz verschiedene Aspekte der Erkrankung zu informieren.

Nähere Informationen folgen.

21.09.2016 | Zentrale Veranstaltung in Hamburg zum Welt-Alzheimerstag: „Jung und Alt bewegt Demenz“

Ort: Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstraße 63, 20253 Hamburg

[Weitere Informationen](#)

Impressum und Kontakt

HAG | Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Heidi Panhorst

Repsoldstr. 4 | 20097 Hamburg

Telefon: 040 2880364-0

Durchwahl: 040 2880364-18

E-Mail: heidi.panhorst@hag-gesundheit.de

Schicken Sie uns gerne Ihre Beiträge und Veranstaltungstipps rund um das Thema Leben mit Demenz für den nächsten Newsletter zu (heidi.panhorst@hag-gesundheit.de; Redaktionsschluss: 26.08.2016).
